

## Schweizer Hausärzte – ohne Hausarzt

In einer großen Studie wurden Hausärzte in der Schweiz zur eigenen medizinischen Versorgung befragt.

Die Auswertung von 1784 ausgefüllten Fragebögen ergab, dass nur 21% der Hausärzte regelmäßig einen anderen Arzt konsultieren und lediglich 53% im gesamten vergangenen Jahr eine ärztliche Behandlung in Anspruch genommen hatten.

Etwa zwei Drittel der Befragten gaben die Einnahme folgender Medikamente in der zurückliegenden Woche an: Schmerzmittel (34%), Tranquillizer (14%), Antidepressiva (6%) und Antihypertonika

(13%). Dabei nahmen junge Hausärzte und hausärztliche Internisten häufiger Analgetika ein, während ältere Kollegen mehr Tranquillizer konsumierten.

**FAZIT: Schweizer Hausärzte lassen sich selten von anderen Kollegen behandeln. Etwa die Hälfte von ihnen nimmt Schmerzmittel oder Tranquillizer ein.** (ANF)

✉ *Schneider M et al.: Personal use of medical care and drugs among Swiss primary care physicians. Swiss Med Wkly 137 (2007) 121-126*  
✕ Bestellnummer der Arbeit 072102

## Medizintourismus mit Folgen

Entwicklungsländer bieten für reiche Ausländer hochqualitative Medizin an. Und für die eigenen Bürger?

Der Medizintourismus in Ländern wie Indien, Brasilien, den Philippinen oder Thailand nimmt zu. Die „Skalpell-Safaris“ bieten für wohlhabende Patienten u. a. Behandlung in Hochkompetenz-Zentren und exzellenten Service.

Allein Bangkok verfügt über mehr Gamma-Knives, CTs und Mammographie-Einheiten als England. Aber viele thailändische Ärzte sind in private Kliniken abgewandert und fehlen

nun im öffentlichen Gesundheitssystem. Daten aus Indien belegen, dass dort über 80% der Gesundheitsausgaben im privaten Sektor anfallen.

**FAZIT: Der Medizintourismus in Entwicklungsländern geht häufig zu Lasten der öffentlichen Gesundheitssysteme.** (ANF)

✉ *Ramirez de Arellano AB: Patients without borders: the emerge of medical tourism. Int J Health Serv 37 (2007) 193-198*  
✕ Bestellnummer der Arbeit 071681

### DAZUGELERNT

#### Man hätte dran denken können ...

„Die Patientin war vor zwei Wochen mit Fieber unklarer Ätiologie aufgenommen worden; ihren jetzt akuten Zustand deuteten wir als Exazerbation eines Lupus erythematoses. Trotz hoher Steroiddosen besserten sich ihre Symptome nicht; sie starb noch in dieser Nacht. Mit der Diagnose L. E. auf dem Totenschein waren wir alle nicht recht zufrieden. Die Autopsie brachte die Überraschung. Die Leber war voller Tuberkelbakterien. Miliiartuberkulose – das war eigentlich eine auf der Hand liegende Diagnose. Wir hatten gelernt, dass man mit Steroiden eine Tb reaktivieren kann. Man hätte diese Infektion beherrschen können, aber wir hatten uns zu sehr auf die Behandlung des Lupus konzentriert.“

Jay A. Levy, Dept. Medicine, University of California at San Francisco

Jay A. Levy, Dept. Medicine, University of California at San Francisco

### Kardiologie

Der kleine Unterschied – am Herzen

ist er reichlich groß *CMAJ* 16

**CME: Herzkranzgefäße:** mikrovaskuläre Dysfunktion

– nicht nur die „großen“ Koronarien zählen *N Engl J Med* 17

Welche Rolle spielt der Prorenin-Renin-Rezeptor

für die Kreislauf-Regulation? *Symp.* 17

T-Wellen-Alternans zeigt Herztod-Risiko

*Curr Opin Cardiol* 18

Transzendente Meditation erfolgreich gegen

Risikofaktoren des metabolischen Syndroms *Arch Intern Med* 18

Patientennahe Analyse ermöglicht schnelle

Therapieentscheidung *Symp.* 18

### Notfallmedizin

Tod auf der Kinder-Intensivstation:

Die ersten zwei Tage sind am gefährlichsten *BMC Pediatrics* 20

**CAVE:** Überdosierung von Lithium-Therapie:

Rasch Hämodialyse einleiten! *CMAJ* 20

Roter Urin ... und doch keine Hämaturie

*J Emerg Med* 20

### Onkologie

**CME:** Adrenale Inzidentalome: Was tun beim

Zufallsbefund Tumor der Nebenniere? *N Engl J Med* 21

Kolorektales Karzinom:

Metastasen mit Radiofrequenz abtragen *BMJ* 21

### Psychiatrie

Bipolare Störung und Angst

treiben den Blutdruck in die Höhe *J Affect Disord* 22

Physische oder psychische Tortur: Folter

hinterlässt immer verheerende Spuren *Arch Gen Psychiatry* 22

### § Recht & € Abrechnung

24

### Reisemedizin

Orangensaft kann Hepatitis A übertragen

*Emerg Infect Dis* 26

Tropenreisende sollten über Malaria Bescheid

wissen *Blood Rev* 26

Economy-Class-Syndrom droht selbst ohne

Risikofaktoren *Eur J Emerg Med* 27

Beinschwellung, Eosinophilie: Onchozerkiasis?

*Lancet* 27

### Sucht

„Speed“ verursacht Kardiomyopathie

*Am J Med* 28

L-Methadon: nicht nur effizient, sondern

auch sicher *Symp.* 28

@ SITE-SEEING SUCHT im Internet

28

FOKUS

8

STENO

26

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

14

IMPRESSUM

22

MED-INFO

30